

Dr. Manfred Schlich



Dr. Manfred Schlich

Jahrgang 1952, Prof. für Versorgungstechnik an der Hochschule Trier

Eine Gehirnentzündung nach einer Grauer-Star-Operation hat meine Frau im September 2010 ins Wachkoma versetzt. Seit dem 1. Juni 2011 wird sie häuslich gepflegt und versorgt (12 Stunden Intensivpflegedienst, 12 Stunden von mir mit angestellter Pflegehilfe).

Nach vielen Jahren voller guter und schlechter Erfahrungen, Höhen und Tiefen, Leidens- und Freudenzeiten haben wir einen gemeinsamen Lebensrhythmus gefunden, der menschenwürdig ist.

Ich bin dankbar für die Hilfe und Unterstützung durch Familie, Freunde, Ärzte, Fachleute und das große Umfeld der gleich Betroffenen. Dadurch wird man von einem Einzelkämpfer zu einem Mitstreiter für die Belange der Gehirn-Verletzten und -Erkrankten.

Sebastian Lemme lernte ich so beim gemeinsamen Einsatz gegen den ersten Entwurf des IPREG kennen. Seine Expertise auf juristischer Ebene unterstütze ich gerne mit der mir möglichen Einwirkung auf Entscheider im Gesundheitswesen und in der Politik.

Meine Erfahrungen als pflegender Angehöriger bringe ich sehr gerne in den SHV-FORUM GEHIRN e.V. ein, da er originär die Interessen der Betroffenen und der pflegenden Angehörigen vertritt.